

Die Mondscheinprinzessin

Von federfrau

Kapitel 6: Der Reiz nach Blut

Yumi sah sich um. Sie brauchte einen Moment um sich zu erinnern was passiert war.

"Na wach geworden Prinzessin?", hörte sie eine ihr bekannte Stimme sagen.

Yumi stöhnte. "Aido?", fragte sie nuschelnd und setzte sich stöhnend auf.

Aido, denn er war es tatsächlich, grinste sie breit an. "Du hast mich wirklich überrascht", erklärte er ihr "und das meine ich wortwörtlich"

"Tschuldige, war keine Absicht. War es sehr schlimm?", Yumi verzog das Gesicht.

"Ich wollte dir nicht weh tun. Es ist einfach nur so, dass ich absolut null Kontrolle habe wenn ich meine Fähigkeiten benutze. Deshalb mach ich es auch so gut wie nie", erklärte sie.

Aido seufzte. "Ich war echt erschrocken", Aido zog sich einen Stuhl heran. "Wie hast du das eigentlich gemacht? Jemandem einen solchen Zwang aufzuerlegen, davon hab ich noch nie gehört", sagte er. Er senkte seine Stimme etwas. "Ich bin mir nicht mehr sicher aber du hast nicht mein Blut getrunken, oder?", fragte Aido. Seine Stimme zitterte leicht.

Yumi schob die Woldecke, die irgendjemand über sie gelegt hatte, von sich herunter und setzte sich dann neben Aido. "Ich gebe zu es ist mir sehr schwer gefallen", sie errötete leich "aber nein, ich habe es nicht getan"

"Gut", Aido klang erleichtert.

Ein Grinsen schlich sich nun auf Yumis Lippen. "Ich glaube, wir haben ein ziemliches Schlachtfeld hinterlassen", überlegte sie.

Aido nickte. "Was war das eigentlich für eine Fähigkeit die du bei mir angewandt hast?", wollte er dann wissen.

"Schattenmantel in Verbindung mit Manipulation", antwortete Yumi.

"Schatten was?", verwirrt sah Aido sie an.

"Schattenmantel", wiederholte Yumi ungeduldig. "Es ist eine uralte Fähigkeit die meistens in Kombination mit anderen weniger starken Fähigkeiten ausgeübt wird", erklärte sie.

Aido sah nun noch verwirrter aus.

Yumi seufzte. "Schattenmantel verstärkt Fähigkeiten um ein großes Maß. Aber nicht nur das es kann sie auch verändern. Ich wollte zum Beispiel keinen Schattenmantel anwenden, da ich absolut keine Kontrolle drüber habe. Aber wann immer ich eine meiner Fähigkeiten anwende, schaltet sich Schattenmantel bei mir ein. Es ist unglaublich nervend. Eigentlich ist meine Manipulation nämlich gar nicht so toll. Ich kann normalerweise noch nicht einmal ein kleines Tier dazu bringen etwas gegen seinen Willen zu tun. Aber wenn ich mich arg konzentriere, zu sehr konzentriere, klappt es schonmal... mit gewissen Konsequenzen", erklärte Yumi.

"Wie eben", murmelte Aido. Er sah Yumi nachdenklich an. "Ist dieser Schattenmantel der Grund weswegen du deine Adoptiveltern verlassen musstest?", hakte er nach.

Yumi nickte. "Genau. Ich habe mich selbst dazu entschlossen. Nachdem ich beinahe...beinahe meinen Bruder umgebracht habe", nun war es Yumis Stimme die zitterte.

Aido sagte nichts. Er wartete einfach ab. "Natürlich war er nicht mein leiblicher Bruder. Sondern der Sohn meiner Adoptiveltern aber das zählte nicht für mich", fuhr Yumi fort.

Aido nickte zum Zeichen, dass er ihr zuhörte.

"Außerdem hatten wir beide heute echt Glück. Ich scheine die Bluttabletten gut zu vertragen. Wäre ich hungrig gewesen, hätte ich dich vermutlich getötet", überlegte Yumi.

"Was? Du warst nicht hungrig?", entfuhr es Aido verblüfft. "Du hast auf mich einen Eindruck gemacht als ob du komplett ausgehungert wärst! So etwas habe ich nie zuvor in meinem ganzen Leben gesehen!"

"Glaub mir, du bist noch glimpflich davon gekommen...", sagte Yumi.

"Glimpflich davon gekommen?", Aido konnte kaum glauben was sie sagte.

Yumi nickte. "Wenn ich auch nur ansatzweise hungrig gewesen wäre, könnte dieses Gespräch vermutlich nicht stattfinden", meinte sie. "Du musst wissen", fügte sie hinzu "Schattenmantel hat den Nachteil, dass wenn es aktiviert ist, wenn du weißt was ich damit meine, du sofort hungrig wirst. Selbst wenn du vorher satt warst oder bist. Und das ist auch unter anderem der verdammte Grund warum es mir dann immer so schwer fällt mich auf die eigentliche Manipulation zu konzentrieren. Im Moment ist es so bei mir, dass die Fähigkeit Schattenmantel nicht meine Manipulation stärkt, sondern selbst darüber entscheidet wie sie was oder wen manipuliert", Yumi räusperte sich. "Ganz davon abgesehen, glaube ich das wir beide oder zumindest ich unter Arrest gestellt werden", überlegte sie.

"Warum?", fragte Aido und sah sie mit einem Blick an, der deutlich machte, dass er eigentlich nicht die Antwort hören wollte.

Yumi antwortete trotzdem. "Während du ohnmächtig geworden bist, hat sich irgendwie deine Eisfähigkeit aktiviert. Vermutlich um dich zu schützen. Frag mich aber bloß nicht was sonst noch passiert ist. Daran hab ich nämlich keine Erinnerung mehr", sagte Yumi.

Aido stöhnte. "Ich glaub, noch mehr würde ich auch gar nicht verkraften", teilte er ihr mit.

Yumi lachte.

Hanabusa sah das Mädchen das neben ihm saß an. Einen Moment lang hatte er wirklich geglaubt sein letztes Stündlein hätte geschlagen. Eine Macht hatte ihn in diesem Raum zu überwältigen gedroht, wie er sie nie zuvor gekannt hatte. Und erst recht nicht hätte er geglaubt, dass es tatsächlich Yumi gewesen war. Es war ihm wie eine ältere Macht vor gekommen. Tausende von Jahren alt. Ohja, Yumi hatte ihn mit dem was sie ihm erzählte wirklich überrascht. Ob Kaname-sama wohl über all das Bescheid wusste? Besser er behielt die Frage erst einmal bei sich. Davon abgesehen: Es war ziemlich wahrscheinlich, dass Kaname-sama von allem wusste, wurde er doch von dem Rektor über alle Neuzugänge der Night Class in Kenntnis gesetzt und von Yuki-chan sowieso.

"Und du bist echt keine Reinblüterin?", eigentlich wollte Hanabusa das gar nicht fragen, aber seine Zunge war mal wieder schneller als seine Gedanken.

"Nein, ganz sicher nicht", Yumi sah ihn an.

"Seltsam", murmelte Aido. Dann stand er auf und hielt ihr seine Hand hin. "Ich glaube es ist das Beste wenn wir zurück gehen. Akatsuki wird mir mit Sicherheit eine Standpauke halten von wegen Verantwortung und so. Naja bins ja gewöhnt...", murmelte er.

"Na wieder zurück?", wurde Hanabusa auch prompt von seinem Cousin begrüßt, der scheinbar schon in der Eingangshalle des Haus Mond auf ihn gewartet hatte.

"Ja", antwortete Hanabusa. Er beschloss vorerst, dass es wohl das Beste wäre so wenig wie möglich zu sagen. Es war nicht unbedingt klug Akatsuki zu reizen.

"Akatsuki, richtig?", sagte auf einmal Yumi, die neben Hanabusa stand.

"Ja, richtig", entgegnete Akatsuki schlecht gelaunt. Sehr zu Hanabusas Überraschung ließ Yumi sich davon nicht einschüchtern.

"Es tut mir Leid. Es ist meine Schuld, dass es Probleme gab...", Yumi wollte noch mehr sagen, wurde jedoch von Akatsuki unterbrochen.

"Wenn du glaubst, dass die Probleme die ihr habt vorbei sind bist du wirklich mehr als naiv", sagte Akatsuki. Dann wandte er sich an seinen Cousin. "Kaname-sama will dich sehen. Ich würde dir dringendst raten hoch zu gehen", teilte er ihm mit. "Und du verschwinde. Ich hab keine Lust für euren Mist gerade zu stehen", meinte er.

"Wow, dein Cousin ist ja echt ein Charmebolzen", flüsterte Yumi Aido zu.

"Allerdings", lachte er.